

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

2. Concio catechetica in symboli apostolici titulum

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)



2. CONCIO CATECHETICA IN SYMBO-  
LI APOSTOLICI TITULUM.

Warvon handelt das andere Hauptstück  
Christlicher Lehr?

Von dem Christlichen Glauben.

Exordium.

**I**n der Gnaden-Stul auff der  
Bunds-Laden Gottes darinnen die zwei steiner-  
ne Tafeln Moyses gelegen/gestanden/Ex. 25/21.  
& 31/7. & 40/19. 1. Reg. 8. Dardurch die Taf-  
len Moyses das Gesetz / vnd durch den Gnaden-  
stul das Evangelium angedeutet worden/  
Rom. 3. Also stehen die zehen Gebott / vnd der Apostolisch Glaub  
in vnserm Christlichen Catechismo gleich auffeinander. Dan weil  
die zehen Gebott viel höher sind / als sie von vns erfüllet werden kön-  
nen/vnd wir deswegen ewiglich solten verlohren seyn; so folget dar-  
auff der Christliche Glaub/welcher anzeigt/wie einem armen Sün-  
der zur ewigen Seeligkeit möge geholffen werden. Demnach wir  
durch Gottes Gnad das erste Hauptstück vnser Catechismi von den  
zehnen Gebotten zu ende geführet/ in denen wir berichtet worden/wie  
wir vns gegen Gott vñ dem Nächsten verhalten sollen; So wollen wir

1. Reg. 8, 9.  
Hebr. 9, 4, 5.

Rom. 3, 25.

Deut. 27, 26.

Propositio.

D 3.

icho

Jegodas andere Hauptstück vom Christlichen Glauben/im Namen  
 Gottes vor die Hand nemem. Und ob nun zum Eingang viel  
 heylfamer Lehre möchten beygebracht werden; Jedoch wollen wir  
 für dißmal nach einfältiger Aufführung verlesener Wort in genere  
 die Ursachen erzehlen/ vmb deren willen ein jeder rechtschaffener  
 Christ den Glauben fleißig lernen/vnd ihm wol einbilden soll. Wår  
 nun hieran vnser aller ewige Seeltgkeit gelegen/ so wollen E. L. ein  
 kurze Zeit mit gebührendem Fleiß auffmercken. **G**du der Herr  
 verleye darzu die Gnad seines H. Geistes/Amen.

## Explicatio.

**S**orgelesene Frag lautet also: **W**arvon han-  
 delt das ander Hauptstück Christlicher  
 Lehr? Wir haben zu Anfang des Catechismi ge-  
 hört/das nicht nur ein/ sondern sechs Stück des Christlichen Cate-  
 chismi seyen. Fragt sich demnach jeso/warvon das andere Haupt-  
 stück handle? darauff wird geantwortet: vom Christlichen  
 Glauben. Das Wörlein Glaub/hat vnderchiedliche Bedeu-  
 tungen/wie wir droben in der Frag/welches Glaubens bistu? ver-  
 nommen haben/vnd davon auch zu sehen ist Clavis SS. Flaccij. Hier  
 aber wird es pro Evangelio, für das Evangelium/oder pro fide A-  
 postolica, für den Apostolischen Glauben genommen. Der wird  
 der Christliche Glaub genennet/ weil er alles in sich begreiffet/was  
 ein jeder Christ wissen vnd halten soll/dardurch er von allen andern  
 abgesondert/vnnd vor **G**ott ewig gerecht vnd selig werden möge.  
 Darbey wir gleich die Ursachen zu bedencken vnd zu lernen/war-  
 umb ein jeder Christ den selben fleißig studiren/vnd eiffertig zu be-  
 mühen solle.

TRA

## Tractatio.

**A**nfangs nun soll ein jeder Christ den Glaub<sup>Symbolum. A-</sup>ben fleißig lernen / vnd ihm denselben wol einbilden / we<sup>postolicum ma-</sup>gen dero herrlichen schönen Ehren Titul vnd Nahmen / die<sup>gnificandum</sup> Er hat in Teutscher / Griechischer vnd Lateinischer Sprach. In **I.**  
 vnserm Teutschen Catechismo wird Er genennet der Christliche **Appellationem.**  
 Glaub / weil er kürzlich verfasst alles / was ein Christ zu seiner See<sup>Vocatur enim</sup>ligkeit glauben soll. Dahero er sonst auch **1.**  
 Christianz Religionis, ein kurzer Begriff der ganzen Christlichen Re<sup>Fides Christiana</sup>ligion / vnd der Catholische allgemeine Glaub genennet wird / weil<sup>& Catholica</sup> er aller Christen / so in der ganzen weiten Welt hin vnd wider zer<sup>2.</sup>strewet sind / ein Fundamental Bekantnuß vnd Religions Grund  
 ist. In Griechischer vnd Lateinischer Sprach wird er genennet  
 Symbolum: Das heist für ein **Indicium**, per quod agnoscere<sup>Symbolum, id</sup> tur is, qui Christum verè secundum Apostolicas Regulas prædi<sup>est, 1. Indicium.</sup> carer, Cyprian. in Expos. Symbol. Apostol. part. 2. Ein Zeichen /  
 dardurch derjenige erkennt wird / welcher Christum wahrhaftig nach  
 der Apostolischen Richtschnur predigte. Darnach heist es eine **2. Tessera.**  
 Lösung: Quod in bellis civilibus observatur, quoniam & ar<sup>Ruffin.</sup> morum habitus par, & sonus vocis idem, ne qua doli subreptio  
 fiat, Symbola discreta unusquisque dux suis militibus tradit, ut  
 si fortè occurreret quis, de quo dubitetur, interrogatur symbolum,  
 prodat, si sit hostis, an socius, Id. Ibid. sive Ruffinus sive Cy  
 prian. Welches in den Kriegen im Gebrauch ist / weil man gleiche  
 Waffen / vnd gleiche Sinn führet / damit nicht etwan ein Verrug  
 mit vnterlauffe / so gibe ein jeder Kriegs / Oberster seinem Volck be  
 sondere Lösung / auff daß / wenn etwan einer daher lieffe / an deme  
 man zweiffelte / vnd man ihn vmb das Wort fragee / er sich zuerken  
 nen geben müste / ob er Feind oder Freund wäre. Deren Ursachen  
 wegen er von Augustino der Christen Articulo, Briefff genennet  
 wird!

Angust. serm.  
181, de temp.

3. Collatio.  
August. Ser. 2.  
Domin. in ram.  
Palm.

wird/darauff sie der H. Dreyfaltigkeit Treu vnnnd Hold zu seyn geschworen haben. Drittens / heist Symbolum, eine Collation oder Zusammenlegung/ vnd Zech / da ein jeder sein quotum zuschreibet; daher Augustinus sehr fein schreibet: Quod græcè Symbolum, hoc latine collatio nominatur, quia collata in vnum totius Catholicæ legis fides, symboli colligitur breuitate. Eine zusammen gelegte Zech wird der Apostolisch Glaub genennet/weil in dessen kurzen Begriff der ganze Catholische Glaub zusammen verfasst ist. Viertens / heist Symbolum ein gemeiner Spruch/welchen einer offte gebrauchet: Als wie D. Luther für sein Symbolum geführet: in silentio & spe; in Stille vnnnd Hoffnung/ Esa. 30. Fünffens/ heist Symbolum so viel als *unserm* conferre, zu sammentragen. Armandus de bello Visa, tra. 2. dicit: Symbolum dicitur à similitudine de collatione, quando ex pluribus partibus fit unum continuum, unde Symbolizare dicuntur, qui ex pluribus aliqua ad unum & in unum colligunt. Das ist: Wann viel in ein Stück zusammen gesetzt werden / das heist ein Symbolum.

Cur Symbolum  
dicatur?

Wird demnach der Glaub eine Zusammentragung vmb 3. Ursachen willen genennet. 1. Weil viel Menschen zu einem Glauben kommen. Zum 2. Weil Lehrer vnd Prediger zu Erklärung des Glaubens viel zusammentragen. Vnd dann 3. Weil die Articuli des Glaubens auß vielen unterschiedlichen Sprüchen heiliger Göttlicher Schrifft zusammen gesetzt sind. Es wird aber insonderheit der Christliche Glaub genennet / Symbolum Apostolicum, weil ihn entweder die Apostel zusammen getragen / oder doch die ganze Apostolische Lehr summarischer Weis darinnen begriffen/ vnd verfasst ist / oder zum Vnterscheid anderer Glaubens. Bekanntnussen/darvon wir bald hernach hören wollen. S. Ambros. nennet den Glauben clauem solidam, item signaculum cordis, einen steiffen Schlüssel/vnd etne Versiglung des Herzens. August. Regulam fidei brevem & grandem; breuem numero verborum, gran-

Cur Symbolum  
Apostolicum?

S. Ambros.  
serm. 8. de jesu.  
in Quadrag.  
sub finem f. 335.  
T. 3. & T. 1. f.  
115. l. 3. de Virg.

grandem pondere sententiarum, des Glaubens kurze/ vnd lange  
 Nischschnur; Kurz von Worten/ Lang vom Verstand. Cyprian.  
 Normam prædicantis, item, turrim fidei & munimenta fidei;  
 Eine Nischschnur des Predigens/ einen Thurn des Glaubens/ vnd  
 Vestung. D. Lucher nennet den Glauben: Historiam historia-  
 rum: Ein Geschicht aller Geschicht. Item/ ein Calender durchs  
 ganze Jahr/ darnach wir alle Fest des Herrn begehen. Sonsten  
 wird der Glaub auch von vnsern Theologen ein Probtierstein ge-  
 nennet aller Lehren/ vnd Religionen. Item / ein sonderbahre A-  
 muletum, Præseruativ, vnd Verwahrung vor dem geistlichen Bisse  
 der Sünden/ Tod/ Teuffel/ Höll/ vnd ewigen Verdammuß. Item/  
 ein Confortativ, Laabsal vnd Hergstärkung in aller Schwermuth/  
 Aufsechtung vnd Trawrigkeit. Desgleichen ein Memorial vnd  
 Denckzeitul der Wohlthaten Gottes/ vnd dann ein geistlicher Feh-  
 zung schuldiger Danckbarkeit/ dergleichen mehr. Hat nun der Christ-  
 liche Glaub in der Warheit solche schöne Namen vnd Ehren-  
 titul/ welche alle ihre besondere Nachdruck haben / wer wolte denn den-  
 selben nicht in hohen Ehren halten/ fleißig erlernen vnd wol einbil-  
 den? Ihn wie ein schöne güldene Hals Ketten an sein Hals hengen/  
 vnd wie ein Stigl auff sein Herz sehen/ Cant. 4. vnd 8.

Aug. serm. 136.  
 de temp.  
 Cyprian. in Ex-  
 pos. Symb.  
 Luth. in Tisch-  
 reden/ & T. IV.  
 f. 317.

5. Nostrorum  
 Theologorum.

Cant. 4, 9. &  
 c. 8, 6.

Darnach soll ihm ein jeder Christ den Glauben fleißig ange-  
 legen vnd befohlen seyn lassen / vmb des vortrefflichen Werckmei-  
 sters willen/ der ihn gestelt vnd versertiget. Welche sind der Mei-  
 nung: Es haben Gottselige Lehrer den Glauben zusamen gebracht/  
 auß der Predigt Petri/ die er am ersten Evangelischen Pfingstfest in  
 Jerusalem gehalten/ Act. 2. wie Genebrard. fol. 204. de Trinit.  
 vnd Grynæus in Synopsi. hominis fol. 251. schreiben. Aber die  
 alte Kirchenlehrer Irenæus libr. 3. c. 42. Tertull. de Præscriptioni-  
 bus contra hæret. Ruffinus Aquilejensis. Cyprian. in Exposit.  
 Symb. Ambros. Epist. ad Syriacum, item serm. 38. de Ieiunio &  
 Quinquages. August. Sermon. 115. de temp. & 181. & libr. 1. & 3.  
 ad Catechum. de Symbol. vnd Hieron. in Epist. ad Pammach.

II.  
 Authoritatem  
 quatuor  
 Genebr. & Gry-  
 næus adscribunt  
 piis doctoribus.

Pleriq. Patrum  
 Apostolorum.

E ad ver-

*Et quidem singulis singulos Articulos. August. T. 10. serm. 113. à principio.*

*Nine Apostolicum dicitur:*

*ad discrimen*  
 1. Niceni.  
 2. Athanasii.  
 3. Ambrosii & Augustini.  
 4. Constantino-politani.

adversus errores Ioh. Hierosol. bezeugen einmütiglich/ daß die H. Apostel am ersten Evangelischen Pfingstfest / da sie von einander schieden/ in alle Welt aufgehen/ vnd das Evangelium predigen solten/ sich einer gewissen Form ihrer Bekannuß zuvor miteinander verglichen/ damit sie beedes vnd ihre Nachkömmlinge allenthalben gleichförmige Lehr führeten/ die Christen hin vnd wider einerley glaubten/ vnd weil ihrer 12. wahren / so schrieben sie einem jeden Apostel einen besondern Articul zu/ nicht daß er denselben allein sollte verfechten/ sondern daß ein jeder zu allen Articulis seine Stimme gäbe. Als S. Peter soll gesagt haben: Ich glaub an S. D. den Vater/ den Allmächtigen/ S. Johannes/ Schöpffer Himmels vnd der Erden: S. Jacob der grössere: Ich glaub an I. E. I. I. Christum/ seinen Einigen Sohn/ vnsern H. Herrn/ S. Andreas: der empfangen ist von dem H. Geist/ geboren auß Maria der Jungfrauen: S. Philippus/ gelitten vnter Pontio Pilato/ gezeuget/ gestorben vnd begraben/ S. Thomas/ nidergestiegen zu der Hölle/ am 3. Tag auferstanden von den Todten/ S. Bartholomæus/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vatters/ S. Mattheus/ von dannen Er künftig ist zu richten die Lebendige vnd die Todten. S. Jacob der kleinere/ Ich glaub an den H. Geist/ eine heilige Christliche Kirch / S. Simon Zelotes: Ein Gemeinschaft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ S. Judas Jacobi: Ein Auferstehung des Fleisches/ vnd S. Matthias: ein ewiges Leben. Vmb der Ursach willen wird Er der Apostolische Glaub genennet/ nicht allein weil sie ihn soleen gemacht haben / sondern auch zum Unterscheid anderer Glaubens Bekandnussen: Als der Nicenischen / so in der Alianischen Stadt Nicæa Anno 325. von 318. Bischöffen allda versamblet zusammen getragen worden: der Athanasianischen/ der vmb das Jahr Christi 340. gelebt/ vnd ein Bischoff zu Alexandria gewest: der Ambrosianischen vnd Augustinischen/ welche die beide alte Kirchenlehrer Ambrosius vnd Augustinus vmb das Jahr Christi 383. in der Statt Constanstinopel von 150. Bischöffen

schaffen verfasst ist: der Ephesinischen / welche im 433. Jahr Christi in der Ionischen Stadt Epheso von mehr denn 300. Bischöffen zusammen getragen / vnd dann der Chalcedonischen / welche Anno 458. von 630. Bischöffen in der Bithynischen Statt Chalcedone verfertigt worden: Endlich auch der Augspurgischen Confession, die Anno 1530. von D. Lucher vnd Philippo Melancthone gestellt / Käysern Carolo V. zu Augspurg auff dem grossen Reichstag von den Protestirenden Ständen überreicht worden: Item der darauff folgenden Formula Concordia, die in Anno 1580. wider allerhand Corruptelen vnd Verfälschungen des Evangelischen Glaubens aufgegangen / welche doch alle keine neue Glaubens Bekennussen / sondern nur eine Wiederholung vnd Erklärung des Apostolischen Glaubens wider die damalige Kezereyen gerichtet worden sind. De his omnibus vide histor. Tripart. l. 2. 7. 9. & 12. & August. Confess. Chytr.

5. Ephesin.  
6. Chalcedonensis.

7. Augustana Confessio.

8. Formula Concordia.

Die weil nun die Apostel selbst den Glauben gemacht / ist er desto heber zu halten. Dann sie waren außgewählte Rüstzeug Gottes / Act. 9 / 15. Säulen der Gemein / Gal. 2 / 9. der Grund / darauff wir gebawet / Ephes. 2 / 19. was sie geredt vnd geschrieben / haben sie es nicht von ihnen selbst gethan / sondern Christus hat solches durch sie gewürck / Rom. 15. 18. sie haben geredt / gerleben von dem heiligen Geist / 2. Pet. 1. der aller Kunst Meister ist / Sap. 7 / 22.

Drittens / soll ein jeder Christ den Glauben zu lernen vnd drossen seyn / wegen der schönen vnd guten Ordnung / die darinnen gehalten wird. Eine gute Ordnung dienet nicht allein / das ein Ding leichtlich behalten kan / sondern erweckt auch ein appetit vnd Lust zu einem Ding / da hergegen wann alles in ein Hauffen geworffen / wird etner unlustig darüber. Es hält aber der Christliche Glaub ein solche Richtigkeit / das er vom Anfang / Mittel vnd End vnserer Seeligkeit ganz ordentlich / wie es von Stuck zu Stuck damit zugehe / handelt / war durch 12. vnderchiedliche Artikel / welche aber D. Lucher in vnserem Catechismo, wie auch in seinem

III.

Ordinationem  
Mediorum à  
principio ad finem salutis nostrae.

per 12. articulos  
speciales.  
tres vero generales.

quorum 1. agit  
de creatione.  
2. de Redēptione.  
3. de Sanctifica-  
tione.

Ephes. 2, 10. 1.  
Pet. 2, 10. 2.  
Cor. 5, 16.

IV.  
Comprehensio-  
nē credendorū.  
Qua  
1. Sublimia.

sen Catechismo T. 7. f. 72. vmb Kürze/ vnd besseres Verstands  
willen in 3. Haupte Artickel/ nach den dreyen Personen der Gottheit/  
dahin alles/ was wir glauben/ gerichtet ist/ abtheilet. Also daß der erste  
Artickel von G Du dem Vatter erkläret die Schöpfung; Der an-  
dere von G Du dem Sohn/ die Erlösung/ der dritte von G Du dem  
H. Geist/ die Heiligung. Obvohln die Scholastici das Symbolum  
auff zweyerley Weiß unterscheiden: Einmal/ secundum distinctio-  
nem credibilium: anderst secundum distinctionem ordinantium,  
darvon zu sehen vnd zu lesen ist Armandus de Bello vilo Tractat. 2.  
cap. 78. vnd Calvinus mit seinem Anhang machet in seinem Cate-  
chismo vier Haupte Theil darauß: Ist doch D. Luthers viel süßli-  
cher/ eigentlicher vnd besser. Nach deren wir sind Gottes Werk/  
Gottes Volk/ 1. Pet. 2. Gottes Tempel vnd Wohnung/ 2. Cor. 6.  
Weil nun eine solche richtige Ordnung im Glauben ist/ wir wolte.  
dann nicht Lust und Liebe darzu gewinnen?

Zum 4. Soll einen zum Glauben lustig machen die Lehr/ so  
darinnen begriffen. Quicquid figuratum est in Patriarchis, quic-  
quid nunciatum est in Scripturis, quicquid prædicatum est à  
Prophetis vel de Deo unigenito, vel ex Deo Dei unigenito, vel  
de Spiritu Sancto, vel de suscipiendi hominis Sacramento, vel  
de morte Domini, resurrectionisque mysterio, totum hoc bre-  
uiter Symbolum in se continet, August. serm. 119. & 181. de  
temp. Was von den Erzvätern fürgebildet/ was in der Schrift  
vor verkündiget/ was von den Propheten geprediget worden/ entwe-  
ders von dem Ungebornen Gott/ oder von dem eingebornen Gott  
auß Gott/ oder von dem H. Geist/ oder von dem Geheimnuß der  
Aufnehmung des Menschens/ oder von dem Tode/ vnd auff er-  
stehung des HERREN/ diß alles ganz begreiffet kürzlich in sich die  
Apostolische Glaubens Bekennnuß. Es lehret der Glaub wie ein  
Mensch soll selig werden. Die Lehr ist groß vnd hoch. Wer sich  
auff des Himmels Lauff verstehet/ der wird groß geachtet; Die Lehr  
im Glauben begriffen ist weit darüber. Dann sie setze vns des  
him.

himmlischen Regenten Lauff / wie er gegen vns gesinnet. Sprich nicht in deinem Herzen / wer will hinauff fahren gen Himmel? (das ist nichts anders dann Christum herab holen /) oder wer will hinab in die Tiefe fahren? (das ist nichts anders / denn Christum von den Todten holen /) Aber was sagt sie? Das Wort ist dir nahe / nemlich in deinem Munde / vnd in deinem Herzen / diß ist das Wort vom Glauben / das wir predigen / Rom. 10 / 7. 8. 9. Die Lehr ist geheimb.

Wenn ein Ding gemein / kompt es bald in Verachtung / darumb haben die Heyden ihre Sachen gar geheimb gehalten; vnd die Aegyptter ihre Theologiam mit sonderm Zeichen vund Buch staben vertunckelt / die nicht ein jeglicher Weber oder Schneider verstanden. Den Glauben verstehen vnd wissen allein die Christen / denen es der Vater offenbaret / Matth. 11. vnd 16 / vnd der Sohn auß seinem Schoß verkündiget / Joh. 1. Die Lehr ist vollkommen. Es kan dem Glauben nichts zugeben / auch nichts darvon genommen werden. Es ist mit keiner Kunst vnd Lehr so hoch kommen / die nicht täglich könne gemehrer vnd gebessert werden / ein Handwercksmann muß täglich lernen / in natürlichen Künsten werden viel Heimlichkeiten je länger je mehr an Tag gebracht. Der Glaub aber ist vollkommen / daß wer etwas darvon oder dazzu thut / der ist versucht / Deut. 4. vnd 12. Galat. 1. Die Lehr ist benebens auch kurz. Weise vnd verständige Leute loben kurze Reden / die doch viel Nachdenckens haben. Optimos homines in dicendo esse brevissimos. sagt Apollodor. Die beste Redner seyen die kürzesten / Cir. D. Diet. Exord. in Dom. 4. Tit. Kein Kunst ist so kurz vnd gründlich gefasser. Die Reches gelährten / Aerzte / vnd andere Künstler haben grosse Bücher / darinnen ihr Kunst stehen / vnd ob sie wol auch Aufzug gemacht; Jedoch hab ich noch nie kein Compendium gesehen / das man hat können auff 12. Zeilen setzen / wie den Glauben. Welches alles August. gar artlich zusammen fasset / da Er schreibet: Symbolum est comprehensio & perfectio fidei nostrae simplex, ut simplicitas audientium Rusticitatis; brevis, ut brevis moris;

1. Occulta

Matth. 11, 25. e.  
16. 17. Ioh. 1, 18.  
3. Perfecta.

Deut. 4, 2. e. 12.  
33. Gal. 1, 8.  
4. Succincta.

morix; plena, ut plenitudo doctrinæ consular, serm. 115. de Temp.  
Der Glaub/ist eine einfältige vnd vollkommene Zusammenfassung  
vnserß glaubens/ daß die Einfalt/ der Zuhörer Vngeschicklichkeit;  
die Kürze / des schwachen Gedächtnuß; die Vollkommenheit / der  
Lehr Weislauffigkeit zu hülf käme. Wer wolte dann nicht vor allen  
andern Sachen den Glauben lieb vnd werth halten?

## V.

*Dijudicationē  
falsorum do-  
gmatum.*

*Exemplo Papi-  
æ & omnes ar-  
ticulos.*

## Art. 1.

*Conf. Gryn. de  
charact. Christi  
fol. 58.*

2.

3.

4.

5.

Zum 5. Soll ein jeder Christ den Glauben desto fleißiger er-  
lernen / weil er dardurch alle irzige vnd falsche Lehr vrtheilen / vnd  
richten kan. Dann er ist tanquam tabula Appellea clarissime  
depicta, per quam credentes Catholicam & Orthodoxam te-  
nerent unitatem, & pravitatem convincerent hæreticam, Au-  
gust. serm. 181. de Temp. gleichsam Apellis Taffel klärllich abge-  
mahlet / damit die Glaubige die rechte Christliche Einigkeit erhel-  
ten/vnd die kezerische Bosheit überwunden. Wie durch alle Ke-  
zerereyen zu demonstriren were. Jezmals allein von dem Paps-  
thumb zu reden / das ist wider alle Articul des Christlichen Glau-  
bens. Wider den 1. treiben sie grosse Abgötterey mit den stum-  
men Götzen/vnd verlassen sich auff viel Nothelffer in leib- vnd geist-  
lichen Antigen / wie in der grossen Eraney zu sehen. Wider den  
2. richten sie daß Weß Dyffer an / legen ihren Priestern vnd dem  
Paps die Ehre zu/die Christo allein gebüret. Wenn der Paps er-  
wehlet/schreien sie ihm also zu: Tu es Sacerdos magnus, & Pon-  
tifex maximus, potestate Petrus, unctioe Christus: Du bist  
der grosse Priester / vnd der höchste Hohepriester / nach dem Gewalt  
der Apostel Petrus / nach der Salbung Christus. Wider den 3.  
erdichten sie / der Leib Christi sey nicht allein auß Maria geboren/  
sondern werde auch im Sacrament auß dem Brod gemacht.  
Wider den 4. creuzigen die Psaffen Christum noch täglich in der  
Weß / wenn sie ihn auffopffern. Wider den 5. sagen sie / Chri-  
stus seye in den Limbum Patrum, in die Vorhöll kommen / vnd  
habe die Aiväter darauß erlöset / seye auch sonst noch ein Fegfeuer /  
treiben zumal selkame Apokryphlerey mit einem hölzern Götzen/den  
sie

sie am Ostertag auß dem Grab ziehen. Wie auch wider den 6. auff den Auffahrtstag/ vnd am Fronleichnamstag/ tragen sie Christum in der Monstranz vmb/ vnd beten ihn an. Wider den 7. machen sie den Pabst zu Christi Stadthalter/ der seines Gefallens möge ordnen/ vnd segnen/ was er wölle im Himmel vnd auff Erden. Wider den 8. lassen sie sich nicht an des H. Geistes Lehr genügen / sondern glauben auch den Vätern vnd Conciliis. Wider den 9. halten sie sich allein für die rechte Allgemeine Catholische Kirch / an welche sie glauben. Wider den 10. thut das Concilium zu Trident die in Dann / die für gewiß glauben / daß ihnen ihre Sünd vergeben seyn. Wider den 11. haben Iohan der XXII. Clemens VII. Leo X. vnd Paulus der III. Römische Pabst der Seelen Vnsterblichkeit nicht geglaubt. Wider den 12. hat man im Pabstthumb seltsame Phantasien vom ewigen leben. Solches alles kan ein Christ auß seinem Glauben vrtheilen vnd richten. Darumb soll er ihm denselben soltich als ein Astronomus seine Quadrantes, Geometra seine Strckel/ Schiffmann seinen Compas, vnd Werckmeister seine Cynosuram vnd Richtschnur seyn lassen.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Bald. cent. 8.  
Stella in Clem.  
Elias Ehing. de  
immort. anim.

VI.

vrilitatem.

Endlich vnd zum 6. Solle einen willig vnd lustig machen/ den Glauben fleißig zuerlernen/ die höchste Nutzbarkeit/ die ist nun vnaußsprechlich groß. Jetzt allein Kürze halben mit einem Wort diß zu sagen: Der Glaub macht einen zu einem rechten Christen/ von allen andern vnglaubigen Völkern vnterscheiden. Sprichst du/ was hat er für einen Vortheil vor andern Leuten? Den Vortheil hat einer/ daß er ein Kind Gottes vnd Erb der ewigen Seeligkeit dardurch wird. Türcken/ Heyden / vnd Juden/ sind Teuffels Kinder/ verlohren vnd verdampft / weil sie den Glauben nicht haben. Dann wer glaubt/ der wird Seelig/ wer aber nicht glaubt / der wird verdampft / Marc. 16/16. So du mit deinem Munde bekennest Jesum/ daß Er der Herr seye/ vnd glaubest in deinem Herzen/ daß ihn Gott von den Todten auferwecket/ so wirstu seelig / Rom. 10/9. Was nun das für ein vnaußsprechlich Gut seye/ hat kein Aug  
geseh

gesehen, kein Ohr gehört, vnd ist in keines Menschen Herz kommen /  
Esa. 64/4. 1. Cor. 2/9. Summa / nulla sunt maiores divitiæ, nulli  
thesauri, nulla huiusmodi major substantia, quam est Catholica fi-  
des, August. serm. 181. de Temp. Es sind keine grössere Reichthum-  
ber / keine Schatz / kein grösser Wesen dieser Welt / als da ist der  
Catholische Glaub. Davon aber zu seiner Zeit geltebis GDT  
vnd an seinem Ort mit mehrerem absonderlich soll gehandelt wer-  
den.

## Applicatio.

Vsua 1. Commo-  
nifactorius.

**D**ies soll vns nun für das 1. zur Erinne-  
rung dienen / damit wir wissen / wordurch wir sollen selig  
werden. Dann haben die Apostel diß für den rechten  
Weg der Seeligkeit erkennet / so wird vns gewißlich keiner einen  
bessern zeigen können / wann auch ein Engel vom Himmel ein an-  
der Evangelium predigte / der solte verflucht seyn / Gal. 1/8. Der-  
halben hat jemand Weissagung / so seye sie dem Glauben ähnlich /  
Rom. 12/6.

2.  
Dehortatorius.

2. Zur Warnung / daß wir vns vor falscher irriger Lehr / die  
wider vnsern Glauben streitet / wol fürsehen vnd hüten sollen / Dann  
was nicht mit dem Christlichen Glauben überein stimmet / das ist  
irrig vnd falsch / welches durch alle Kezerey könnte gezeigt werden.  
Darumb sehet euch für für den falschen Propheten / an ihren Früch-  
ten solt ihr sie erkennen / sagt Christus Matth. 7/15. prüffet die Bet-  
ster / ob sie auß GDT seyen / denn es sind viel falsche Propheten auß-  
gegangen in die Welt / 1. Joh. 4/1.

3.  
Consolatorius.

3. Zum Trost. Dann man sich wider alle Anfechtungen  
nicht kräftiger getrösten mag / als mit den 12. Articklen des Christli-  
chen Glaubens. Als mit dem 1. gegen vnser Vnwürdigkeit / mit  
dem 2. wider den Teuffel / mit dem 5. wider die Höll / mit dem 10.  
wider die Sünd. Mit dem 11. wider den Todt / vnd mit dem 12.  
wider

widder die ewige Verdammuß. Immo per symbolum referantur  
 Diaboli tenebræ, ut lux Christi adveniat: aperiuntur concien-  
 tia clausa peccata, ut iustitiæ fulgeant opera manifesta. Am-  
 brof. Serm. 39. Durch den Glauben wird vertrieben die höllisch Fin-  
 sternuß/damit das Licht Christi herbey komme / die verschlossene  
 Sünden des Gewissens werden eröffnet/das die Werck der Gerech-  
 tigkeit öffentlich leuchten. Munimenta fidei, quæ stant adversus  
 faciem inimici ex lapidibus vivis, & margaritis Dominicis ædifi-  
 cata, quæ neque venti impellere, neque flumina subvertete, neque  
 te mpestatum, ac procellarum turbines promovere possunt. Cypr.  
 in expos. Symb.

4. Zur Ermahnung/das wir den Glauben nicht nur fleißig  
 lernen/sondern auch eubßig treiben vnd beten sollen. <sup>4</sup> *Admonitorius.*  
 Wer da will Glauben haben/der muß vor allen Dingen den rechten Christlichen  
 Glauben haben/wer denselben nicht gang vnd rein hält / der wird  
 ohn zweiffel ewig verlohren seyn: Achanas. in Symb. Symbolum  
 debemus antelucanis horis quotidie recensere, quod etiam cum  
 horre nus aliquid, recurrendum est. Quando enim sine mili-  
 tiæ Sacramento miles in territorio? bellator in prælio est?  
 Ambros. l. 3. de Virg. T. 1. f. 115. Den Glauben soll man am Mor-  
 gens früet täglich sprechen/dahin auch/wann man etwas fürcht / zu  
 lauffen ist. Denn wenn ist ein Kriegsmann auff dem Land ohn ein  
 Paßport / oder ein Soldat im Krieg ohn eine Lösung? Reddite  
 Symbolum vestrum, non pigeat repetere; bona est repe-  
 titio, ne lubrepat oblivio. Nedicatis, heri dixi, dixi hodie,  
 quotidie dico, teneo illud bene. Sit tanquam speculum tibi  
 symbolum tuum. Ibi te vide: si credis omnia, quæ te credere  
 confiteris, & gaude quotidie in fide tua. Sint divitiæ tuæ, sint  
 quotidiana ista quodammodo indumenta mentis tuæ. Nan-  
 quid non quando surgis, te vestis? sic & commemorando sym-  
 bolum tuum, vesti animam tuam, ne forte eam nudet oblivio.  
 Ipsa fides & tunica, & lorica est. Augustin. hom. 42. sub finem.

§ Erzähl

Erzehlt euere Glaubens Articul/ beschwehrt euch nicht/solche zu widerholten. Es ist eine nutzliche Wiederholung; vergesst dieselbe nicht. Saget nicht/ gestern hab ichs erzehlt/ heut hab ichs erzehlt/ Ich erzehls täglich/ Ich kan es gar wol. Den Glauben hale für deinen Spiegel/darinnen beschaw dich. Wenn du alles glaubst/ was du zu glauben bekennest / so strewe dich täglich in deinem Glauben. Er sey dein Reichthum/er sey dein tägliches Kleid deines Gemüths/ Bekleydest dich nicht gleich/wann du auffstehst? Also bekleyde auch deine Seel/mit Erzehlung deines Glaubens / damit sie nicht etwa die Vergessenheit gleichsam entblößet. Der Glaub ist dein Rock/ vnd dein Gürtel. Vornehme Personen halten es ihnen für einen besonderen Ruhm / wenn sie stattliche Ring an den Fingern/ vnd schöne Perlen oder güldene Ketten am Hals tragen: viel rühmlicher vnd vorträglicher ist ihnen vor GOTT/wenn sie den Christlichen Glauben/als die allerstattlichste güldene Ketten/mit den 12. köstlichsten Perlein verlegt/an ihnen leuchten/sehen vnd hören lassen/nach dem Exempel König Davids/der sagt: das Gesäg deines Mundes ist mir lieber/denn viel 1000. Stück Gold/vnd Silber. Item/ Ich liebe deine Gebot über Gold vnd über fein Gold Psal. 119. welchem männiglich nachharren/vnd den Christlichen Glauben ohne Ablass zu Gemüth führen solle/vmb vieler wichtiger Ursachen willen / die August. lib. 1. de Symb. & fide ad Catech. zusammen geset.

Pf. 119, 72.

I.  
Ob honorem  
Dei.

Wir sollens fürzlich thun/vmb der Ehre Gottes willen/das wir damit öffentlich bekennen/was wir von Gottes Wesen vnd Willen halten vnd glauben. Sic enim milites huius seculi beneficia temporalia à temporalibus Dominis accepturi, primum omnium sacramentis militaribus obligantur, & Dominis suis fidem se esse seruaturos profitentur: quanto magis æterno Regi militaturi, æternaque præmia accepturi, sacramentis celestibus obligari, & fidem, per quam illi placituri sunt, publicè profiteri debent. Augustin. serm. 181. de Tempor. Denn so die Kriegs-Knecht / wann sie dieser Welt zeitliche Gutsahren von weltlichen

Her-

Herrn empfahen sollen / vor allen Dingen mit Kriegs Eyd sich verbinden / vnd ihren Herren getreu zu verbleiben sich versprechen müssen: Wie viel mehr sollen die Christen dem Ewigen Kriegs König / von dem sie ewige Gutthat / vnd Belohnungen empfangen werden / mit himmlischem Eyd sich verbinden / vnd den Glauben / den sie annehmen werden / öffentlich bekennen.

Darnach vmb des Teuffels listige Anlauff willen / welche ob sie schon als die grosse Berg sind / werden sie doch durch solche Bekant-  
*2.* *Insidias Diaboli*  
nuss des Glaubens wie das Wachs vom Feuer zerschmelzen / sagt Macarius, Athanasius, Lutherus, Taulerus, vnd andere.

Drittens / vmb des Nebenmenschen willen / den rechten Christen ein Exempel der Nachfolg zugeben / vnd sich von den Falschen  
*3.* *Exemplum p-  
-imi.*  
absondern / eben wie auch die Soldaten durch ihre Losung vor Freund vnd Feind erkant werden.

Vnd dann Viertens / vmb sein selbst willen: Auff das / wo ein jeder hinkompe / sich dessen nutzlich gebrauchen möge. Wie jener  
*4.* *Emolumentum  
sui.*  
Knab / der in der ersten Belagerung der Statt Wien gefangen / vnd in die Türckey geföhrt / in der andern Belagerung ein Brieff an seine Eltern geschriben / den ein Türck über die Mauer geworffen / darinnen verspricht er seinen Eltern / in seiner Gefängnuß wölle er in seinem Christlichen Glauben beständig bis ans End verbleiben / schreibe Matthes. Conc. 6. de Luth. f. 95. Dem soll ein jeder rechtschaffener Christ nachfolgen / vnd ehe Hab vnd Gut / Leib vnd Leben in die Schanz schlagen / ehe er seinen Christlichen Glauben verlängnen wolte / weil es heist / wer mich verlängnet vor den Menschen / den will ich auch verlängnen vor Gott meinem himmlischen Vatter / wer mich aber bekennet vor den Menschen / den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vatter / Matth. 10 / 32. Qui verè in Christum credunt, mori millies malunt, quàm fidem Christi abnegare, sciunt enim se moriendo perire, sed resurgendo fieri immortales. Athanas. Welche warhafftig an Christum glauben / die wollen lieber tausendmal sterben / als den Glauben

ben an Christum verlaugnen/ denn sie wissen/ wan sie sterben/ so verderben sie nicht/ sondern wann sie wider aufferstehen/ so werden sie vnsterblich. Darumb soll ein jeder weß Stands vnd Alter er auch seye/ den Glauben stettig lernen/ hören vnd treiben.

z Weil aber der Glaub nicht jedermans Ding ist/ 2. Thes. 3/2. sondern Gottes Werck/ Joh. 6/29. so lasset vns beten:

Laß mich dein seyn vnd bleiben / Mein trewer Gott vnd Herr /  
 Von dir laß mich nicht treiben / Halt mich bey reiner Lehr /  
 O Herr laß mich nie wanken / Gib mir Beständigkeit /  
 Dafür will ich dir Danken / In alle Ewigkeit / Amen /  
 A M E N.

